



Niederschrift

57. Plenarsitzung des Gemeinderates
21. November 2023, 9:00 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus am Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 1 der Tagesordnung: Tagesordnungspunkt Einzelberatung des Haushaltsplans für die Haushaltsjahre 2024/2025 einschließlich der Behandlung der Anträge und Anfragen des Gemeinderats sowie der Einwendungen von Einwohnerinnen, Einwohnern und Abgabepflichtigen zum Haushaltsentwurf

Antrag 1.205 (Seite 342): Umschichtung von Mitteln - Weg vom Autoverkehr - Hin zum Fuß- und Radverkehr (DIE LINKE.)
Vorlage: DHH/2023/6601

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich abgelehnt (2 JA, 41 Nein)

Der Vorsitzende: Dann komme ich zur Seite 342, ein Antrag der LINKEN, Umschichtung von Mitteln weg vom Autoverkehr, hin zu Fuß und Radverkehr.

Stadträtin Göttel (DIE LINKE.): In einer Anfrage dieses Jahr haben wir erfahren, dass ungefähr 10 Millionen Euro an Mitteln für reine Autoverkehrs Maßnahmen in der Vergangenheit in diesem Jahr eingestellt werden und 1,6 Mio. Euro oder 1,9 Mio. Euro für Radverkehrsmaßnahmen. Da sieht man ein sehr großes Ungleichgewicht. Wenn man immer von der Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer spricht, ist ganz klar, was an dieser Stelle getan werden muss.

Stadtrat Honné (GRÜNE): Ich möchte die nächsten Anträge gleich zusammenfassend besprechen. Wir sind natürlich auch für Umschichtung zum Fuß- und Radverkehr hin, aber in den Haushaltsberatungen muss man eben konkret sagen, wo man nun Geld schieben will, und das sehen wir hier nicht, wo es gemacht werden könnte. Beim Fuß- und Radverkehr braucht man Projekte, für die dann Geld eingestellt wird, aber davon haben wir zu wenig, um jetzt Geld einzustellen. Und beim Autoverkehr gucken wir uns auch immer ganz genau an, wo man einsparen könnte. Aber wir dürfen die Straßen auch nicht verlottern lassen, weil anschließend die Sanierung dann noch mehr Geld kostet. Deshalb sind wir sehr vorsichtig. Wir wollen realitätsnahe Anträge stellen, nicht irgendwas, was schön aussieht, aber dann doch nichts bringt. Und deshalb können wir jetzt nicht mitgehen.

Und bei der Umfahrung Hagsfeld sind wir natürlich auch dagegen. Da haben wir das Problem, dass es im Haushalt nirgendwo vorkommt. Ich habe mir bestätigen lassen, es gibt irgendwo Planungsmittel, die wir hier nicht sehen auf der politischen Ebene. Die sind irgendwo tief unten versteckt. Deshalb können wir dem Antrag zustimmen, wegen dieser Planungsmittel, aber die weiteren Kosten, die kommen erst in viel späteren Haushalten dran. Auch darüber können wir jetzt nicht beschließen. Aber wir retten uns damit dann, dass diese Planungsmittel dann wenigstens rausgenommen werden können. Natürlich sind wir gegen die Südumfahrung, das ist gar keine Frage. Aber man muss auch eine Handhabe finden.

Stadtrat Ehlgötz (CDU): Herr Honné, wenn Sie dann noch mit dem Auto demnächst in die Gemeinderatssitzung vorfahren werden, kriegen Sie von mir ein extra Gummibärchen geschenkt. Also ich bin sprachlos, und ich kann die Worte nur begrüßen, die Sie gesagt haben. Und lassen Sie mich, liebe Frau Göttel, vielleicht eines noch sagen Wir bekommen jedes Jahr im Bauausschuss den Straßenzustandsbericht vom Tiefbauamt, und wir wissen, dass wir sehr gute Straßen haben, aber wir wissen auch, dass wir einen unheimlich großen Handlungsbedarf haben. Und es ist nicht richtig, dass wir das Tiefbauamt, die eben unsere Straßen unterhalten, als Steinbruch benützen. Deshalb Ablehnung zu diesem Antrag.

Stadtrat Wenzel (FWJFÜR): Als ich diesen Antrag gelesen habe, habe ich mich erst mal gefragt, ob das rechtlich zulässig ist, so einen Antrag in den luftleeren Raum zu setzen. Straßen sind ja auch immer für Fußgänger und Fahrradfahrer bei Neubauten gedacht. Jede Straße wird überprüft, wie der Kollege Honné schon bereits erwähnt hat, ob auch nicht Maßnahmen des Fahrradverkehrs benutzt wird. Dann haben wir den Straßenzustandsbericht, der uns zwingt, Straßen zu sanieren. Und ich glaube auch, dass der Inhalt dieses Antrags hier gar nicht zur Abstimmung zulässig ist, weil es einfach ein Antrag ist, der rein populistisch gestellt ist. Und damit war es, glaube ich, das letzte Mal, dass ich hier an diesem Tag einen LINKEN-Antrag kommentiert habe.

Stadtrat Høyem (FDP): Das ist doch fantastisch, so ein Morgen mit zwei Überraschungen Erste Überraschung, dass so junge Menschen wie in der Linkspartei wirklich so altmodisch denken können. Das ist die erste, aber das zweite ist wirklich eine Überraschung, dass Herr Honné überhaupt weiter als sein Anti-Auto denken kann. Das ist ein schöner Morgen hier.

Der Vorsitzende: Es könnte auch Anlass sein, darüber nachzudenken, ob die Einschätzung von Herrn Honné falsch ist und nicht er überraschenderweise Position wechselt. Nein, deswegen ist mir wichtig, dass ich noch mal öffentlich auf die Stellungnahme der Verwaltung hinweise. Wir werden oft damit konfrontiert, dass für alleinige Radwege Maßnahmen, ich glaube nur 1,6 Millionen Euro drinstehen. Dann wird das durch die Einwohnerzahl geteilt, und dann wird gesagt Mensch, gibt die Stadt wenig für Radverkehr aus. In vielem, was wir in dem großen Topf Straßenerneuerung haben, geht es am Ende auch um Rad- und Fußverkehr. Und wenn wir das mal alles zusammenrechnen, kommen wir allein im Jahr 2023 auf 10 Millionen Euro, die hier dem Rad- und Fußverkehr zugutekommen. Und dann hat man, wenn man das mit den Einwohnern in Relation setzt, ein völlig anderes Verhältnis, weil bei einer Straßenerneuerung, wir haben keine einzelnen Pötte, die noch mal bei einer Gesamtstraßenerneuerung unterteilen, wie viel ist hierfür und wie viel ist dafür, sondern es gibt den Gesamtansatz Straßenerneuerung. Das gilt erst mal für alle Verkehrsarten. Und dann gibt es noch einen Sonderposten für alleinige Radverkehrsmaßnahmen. Und insofern kann man nicht nur das eine dann in der Betrachtung heranziehen, sondern man muss

auch anteilig das andere heranziehen. Und dann kommen wir eigentlich auf eine ganz gute Quote, wenn ich mal diese 10 Millionen Euro, die wir allein im Jahr 2023 für Rad- und Fußverkehrsmaßnahmen aufrufe.

Wir kommen damit zur Abstimmung über den LINKEN-Antrag, und ich bitte um Ihr Votum ab jetzt (**mehrheitliche Ablehnung**).